

# Der sächsische Erzähler,

## Wochenblatt

### für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft und der Kgl. Schulinspektion zu Bautzen,  
sowie des Königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „belletristischen Beilage“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. (15 Ngr.). Inserate werden bis Dienstag und Freitags früh 9 Uhr angenommen.

N<sup>o</sup> 83.

Sonnabend, den 12. October.

1878.

#### Afghanistan.

Unsern Nachbarn im Osten sagt man nach, daß sie wie kein anderes Volk die Fähigkeit haben, Andern ihre Kunstgriffe „abzusehen“ und mit Glück und Geschick nachzuahmen. In dem, was der Russe producirt, liege wenig Ursprüngliches, so wird behauptet, wohl aber verstehe der Russe vortrefflich, das, was Andere erdacht, auszunutzen, nachzuahmen und für sich zu verwerthen.

Wenn dies wahr ist, so hat die russische Regierung mit der jetzt in Centralasien eingeschlagenen Politik jene Eigenschaften des russischen Volkscharacters im eminenten Sinne des Wortes bekundet, und diese Politik ist dann, weil aus dem Volkscharacter hervorgehend, eine wahrhaft nationale zu nennen. Rußland thut nämlich in Afghanistan nichts Anderes, als was es schon verschiedene Male von England gesehen hat, und wenn die Engländer jetzt über die russische Arglist schreien, so vergessen sie einfach, daß sie selbst die Lehrmeister der Russen gewesen sind, welche letztere nichts anderes gemacht haben, als daß sie's ihren Lehrmeistern mit Geschick nachmachten.

England hat von jeher eine, wenn auch nicht gerade besonders glänzende, aber jedenfalls practische Richtung in seiner Politik verfolgt, indem es für die Ziele, welche es verfolgte, andere Staaten zu erwärmen wußte, so daß diese für das, was eigentlich englischen Interessen diene, das Schwert zogen und für den schlauen John Bull die Castanien aus dem Feuer holten. Die englische Regierung war dann immer mit ihrer „moralischen Unterstützung“ und mit ihrem Rath bei der Hand. Glücke die von ihr angezettelte Unternehmung, so hatte sie sich dadurch den nöthigen Einfluß gewahrt, um bei der Ausbeutung des erzielten Vortheils den Löwenantheil an sich reißen zu können; mißglückte das Unternehmen, so spielte England die Rolle des Unbetheiligten, der da herzlich bedauert, daß sein Freund Unglück gehabt. Es ist das ein überaus billiges Mittel, in der auswärtigen Politik Erfolge zu erzielen.

Der orientalische Krieg, welcher durch den Berliner Frieden beendet wurde, ist solcher Gestalt von England angezettelt und durchgeführt worden —

Dreißigster Jahrgang.

hinter den Coulissen. Die armen Türken, die sich von den englischen Staatsmännern verführen ließen, den russischen Forderungen Widerstand zu leisten, anstatt mit Rußland die Verständigung zu suchen, und die dann jämmerlich verbluten mußten, waren viel weniger die Bertheidiger ihres Glaubens, als welche sie selbst sich wohl ansehen mochten, als vielmehr die blinden Werkzeuge in der Hand Albions, welches den Russen den Bosphorus verschließen wollte. Wären die englischen Diplomaten nicht gewesen, es stände heute gewiß weit besser um die Türkei, welche Rußlands Forderungen rechtzeitig erfüllt und dadurch schwere, kaum ausgleichende Opfer erspart haben würde. So aber haben die Türken den Triumph Englands, der in der Verhinderung des Uebergewichts Rußlands auf der Balkan-Halbinsel und in der Annexion Cyperns bestand, theuer genug bezahlen müssen.

Die russischen Diplomaten haben sich das alles wohl gemerkt und die afghanische Frage ist nichts anderes, als die Quittung für den von John Bull erhaltenen Unterricht in billiger Politik. Rußland führt keineswegs Krieg mit England, beileibe nicht, es versichert ja die stricteste Neutralität, wie aber während des orientalischen Krieges der englische Botschafter der beständige Rathgeber des Sultans war, so sind auch jetzt die Russen bei dem Emir von Afghanistan äußerst geschäftig, und wenn vielleicht die Frage zum Kriege führen sollte, — nun die russischen Staatsmänner würden das gewiß ebenso lebhaft bedauern, wie seinerzeit die englischen Diplomaten, sie würden vielleicht dieselben Redensarten von den Geboten der Humanität gebrauchen, wie die Engländer — aber sie würden den Feind des Feindes heimlich gewiß auch ebenso kräftig unterstützen, wie es seiner Zeit die Engländer thaten.

England's Politik war vom Beginn der letzten orientalischen Verwicklung an darauf gerichtet, nicht Rußland gründlich zu bestegen, das war ja nicht gut denkbar, wohl aber Rußland durch tausenderlei Verlegenheiten, die es ihm bald hier, bald da bereitete, mürbe zu machen und sein Ansehen zu schwächen. Ganz dieselbe Gefahr liegt jetzt in der afghanischen Frage für England. Eine kriegerische Verwicklung mit Afghanistan würde zwar England nicht gerade auf's Höchste gefährden; wohl aber würden die tausend Wechselfälle, denen das englisch-ostindische Heer in diesem Kriege